



Ständeratskandidatin Marianne Binder-Keller, Gesprächsleiter Stefan Binder und Nationalratskandidat Andreas Meier präsentieren sich den Anwesenden.

Kandidaten, Rüeblirisotto und Windböen

CVP-Ortspartei präsentiert in geselligem Rahmen Ständerats-Anwärterin und Nationalrats-Anwärter.

LENGNAU (fi) – Heftige Windböen haben Tischsets und Servietten durcheinandergewirbelt. Der Ortspartei-Vorstand blieb standhaft und die Gäste blieben es auch. Im gedeckten Zugang zur Turnhalle Dorf genossen Alt und Jung bei Rebensaft oder Hopfentee das im parteilichen Risottobus zubereitete Mal.

Von Kantons- auf Bundesebene

Im Gespräch mit Stefan Binder stellten sich Marianne Binder-Keller und Andreas Meier vor. Die Ständeratskandidatin ist Bürgerin von Baden und Baldingen, bezüglich Politik nicht nur erblisch, sondern auch durch frühe eigene Einsätze belastet. Sie ist von der CVP überzeugt, weil sie nicht holzschnittartig, sondern mit Zwischentönen arbeitet. Als ehemalige Kommunikationschefin der CVP Schweiz kennt sie die Sitten und Gebräuche im Bundeshaus.

Andreas Meier wohnt in Klingnau, führt ein Unternehmen mit 21 Vollzeitangestellten und begleitet den Wein von

der Rebe bis zum Glas. Auf beruflicher Ebene ist er in verschiedenen nationalen Gremien leitend tätig. Er weiss mit unternehmerischen Risiken und sozialer Verantwortung umzugehen. Er schätzt die überregionale Zusammenarbeit, welche die CVP namentlich im Grenzraum betreibt. Der Sprung nach Bern soll ihm erlauben, die anspruchsvolle Tätigkeit im Grossen Rat auf nationaler Ebene fortzuführen.

Schwerpunkte und Brennpunkte

Binder-Keller hofft, die «Abschaffung der Heiratsstrafe» bald zu einem guten Ende bringen zu können. Bezüglich Umwelt- und Energiepolitik erinnerte sie an die Pionierleistung von Julius Binder und stellte klar, dass die CVP bei diesen Themen zuerst am Ball war und es noch immer ist. Die Ständeratskandidatin setzt sich für die Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbstätigkeit und fordert die Aufwertung der Haus- und Familienarbeit. Bisweilen stelle sich das – bei ho-

her Lebenserwartung – tiefe Rentenalter einem Wiedereinstieg ins Berufsleben entgegen. Den durch Migration hervorgerufenen Zusammenprall der Kulturen möchte sie durch klare Rechtssetzung vermeiden oder abfedern. Der Nationalratskandidat setzt sich für Subsidiarität in Gesellschaft und Politik ein. Meier wirbt für Wettbewerbsfähigkeit, gute Bildung, offene Volkswirtschaft und Fairness.

Gelungener Einstieg

Der neu zusammengesetzte Ortsparteivorstand hat mit der gut besuchten Veranstaltung einen soliden Einstand gegeben. Ihm gehören an: Philipp Laube (Präsident), Stefan Binder, Andrea Huser, Roland Laube und Roland Widmer. Nebst dem kulinarischen Teil, zu dem auch Kaffee und Kuchen gehörten, gab es ausserdem einen musikalischen: Das Alphornquartett Zurzibiet konzertierte nicht nur mit dem Alphorn, sondern auch mit dem Büchel. Die Auftritte der urchigen Vier fanden grossen Beifall.